

Feuerwehr-Ehrenzeichen Steckkreuz für Herrn Matthias Gernert

Sehr geehrter Herr Gernert,

mit der heutigen Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens Steckkreuz würdigen wir Ihr außerordentliches Engagement für das Feuerwehrwesen – und das über nahezu fünf Jahrzehnte hinweg. Sie haben sich mit beeindruckender Konsequenz und großer Menschlichkeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt – als Feuerwehrmann, Ausbilder, Führungskraft, Gerätewart und nicht zuletzt als Stadtbrandinspektor der Stadt Kitzingen. Ihre Laufbahn steht für Verlässlichkeit, Einsatzfreude, Teamgeist sowie für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn es schwierig wird.

Ihr Weg begann im Jahr 1976 bei der Freiwilligen Feuerwehr Albertshofen. Bereits 1978 schlossen Sie sich der Freiwilligen Feuerwehr Kitzingen an, bei der Sie in unterschiedlichsten Funktionen tätig waren – vom Maschinisten über den Gruppenführer bis zum Stadtbrandmeister und später Stadtbrandinspektor. Dabei waren Sie nicht nur ein erfahrener Praktiker, sondern auch ein vorausschauender Planer, der technische Entwicklungen vorantrieb und als geschätzter Ansprechpartner weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt war. Neben Ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Leistung sind Sie vor allem auch wegen Ihrer Haltung - ruhig, verbindlich, lösungsorientiert - ein Vorbild für viele Kameradinnen und Kameraden. Die Liste der Einsätze, an denen Sie beteiligt waren, ist lang. Sie reicht von Türöffnungen über Brandeinsätze bis hin zu Ihrer Tätigkeit als Luftbeobachter und komplexesten technischen Hilfeleistungen. Doch einige Einsätze stechen besonders hervor – und sollen heute stellvertretend für Ihren außerordentlichen Einsatzwillen und Ihre Fachkenntnis genannt werden.

Am **6. August 2007** brannte in der Glauberstraße in Kitzingen das ehemalige Fetzer-Gebäude. Bei Ihrem Eintreffen stand das Lagerhaus bereits in Vollbrand und der Brand drohte, auf angrenzende Gebäude überzugreifen. Während der laufenden Brandbekämpfung versagte die Pumpe eines Löschfahrzeugs, das die Drehleiter mit Wasser versorgte. Unter enormem Zeitdruck und trotz der laufenden Einsatzlage begaben Sie sich selbst auf Fehlersuche. Sie zerlegten die Pumpe vor Ort und setzten sie so instand, dass die Wasserversorgung der Drehleiter schnell wiederhergestellt werden konnte. Eine Reparatur, für die unter normalen Bedingungen eine Werkstatt mehrere Stunden benötigt hätte, gelang Ihnen mitten im Einsatzgeschehen – und sicherte den weiteren Löscherfolg.

Nicht weniger eindrücklich war Ihre Rolle bei einem **schweren Verkehrsunfall auf der BAB 7 am 3. September 2012**. Ein völlig zerstörtes Lkw-Führerhaus, das einem Metallkneul glich, stellte die Einsatzkräfte vor eine nahezu unlösbare Aufgabe. Doch Sie blieben ruhig und

konzentriert, übernahmen die technische Einsatzleitung, lokalierten durch gezielte Schnitte und Ausdehnungen den eingeklemmten Fahrer und befreiten ihn nach über einer Stunde lebend. Nur durch Ihre Entschlossenheit und Ihr herausragendes technisches Können konnte dieses Menschenleben gerettet werden.

Ein ganz besonders schwieriger Moment Ihrer Laufbahn war sicherlich der **tragische Tod Ihres Kollegen Markus Ungerer am 4. Januar 2019**. Binnen Minuten mussten Sie die alleinige Verantwortung für die Freiwillige Feuerwehr Stadt Kitzingen übernehmen, während viele Kameradinnen und Kameraden unter Schock standen. In dieser Situation haben Sie nicht nur Führung gezeigt, sondern auch Halt gegeben – mit Klarheit, aber ebenso mit großem Einfühlungsvermögen.

Besondersfordernd war der Einsatz beim **Dehnfugenbrand in der Klinik Kitzinger Land am 26. Januar 2022**. Die Herausforderung bestand darin, dass sich der Brand hinter massiven Betonwänden ausbreitete und damit kaum zugänglich und schwer zu lokalisieren war. Dank Ihrer überlegten Herangehensweise und gezielten Anweisungen gelang es, das Feuer erfolgreich zu löschen, ohne die Klinik evakuieren zu müssen. Ein Einsatz mit potenziell dramatischen Folgen, den Sie mit Ruhe und Übersicht meisterten.

Beim **Starkregenereignis in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni 2024**, das weite Teile des Kitzinger Stadtgebiets lahmlegte, übernahmen Sie als Stadtbrandinspektor die Einsatzleitung für mehr als 50 Einsatzstellen – darunter auch das eigene, ebenfalls überflutete Feuerwehrhaus. In dieser dynamischen Großschadenslage arbeiteten Sie eng mit Landkreis, THW und dem BRK zusammen und führten Ihre Einsatzkräfte sicher durch eine Krisennacht, die nahe an einem Katastrophenfall lag. Ihre Führungsleistung in dieser Nacht hat mit Sicherheit größere Schäden verhindert und möglicherweise Leben gerettet.

Nur zwei Monate später, am **7. August 2024**, kam es zu einem Dachstuhlbrand am Neubau des Staatsarchivs. Der Einsatz gestaltete sich besonders schwierig aufgrund eines Gewitters, Propangasflaschen im Brandbereich sowie des Verdachts auf ein Feuer in der Fassade. Auch hier trugen Ihre Erkundung und Ihr schnelles Eingreifen dazu bei, dass der Brand unter Kontrolle gebracht und größerer Schaden verhindert werden konnte.

Neben dem Einsatzgeschehen waren Sie auch beruflich stets mit der Feuerwehr verbunden, zunächst bei der U.S. Army und später als hauptamtlicher Gerätewart. In dieser Funktion haben Sie nicht nur ein immenses Fachwissen aufgebaut, sondern auch immer wieder innovative Lösungen mitentwickelt – etwa beim Einsatz von Betonpumpen als Löschmittel.

Sehr geehrter Herr Gernert,

ich freue mich deshalb sehr, Ihnen im Namen des Bayerischen Innenministers nun das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens zu überreichen.